

Medieninformationen

Initiative Bildungsketten

„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“

Konzept und Ziele

Die beteiligten Akteure der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ helfen Jugendlichen, sich gezielt auf ihren Schulabschluss und beruflichen Einstieg vorzubereiten. Initiatoren sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Zusammenarbeit mit den Ländern. Die Länder bringen sich mit eigenen Förderinstrumenten und Maßnahmen in die Initiative Bildungsketten ein.

Ziel ist es, möglichst jeden ausbildungsinteressierten jungen Menschen in eine Berufsausbildung zu vermitteln. Deshalb beginnt die Berufliche Orientierung frühzeitig und systematisiert. Bei Bedarf erhalten die Jugendlichen eine individuelle Begleitung bei der Erreichung des Schulabschlusses und der Integration in die Arbeitswelt. Dabei stehen verschiedene Förderinstrumente zur Verfügung:

- Potenzialanalyse (Kennenlernen der Stärken)
- Berufliche Orientierung (z. B. handlungsorientierte Berufsfelderkundung durch Werkstatttage, Praktika)
- Berufseinstiegsbegleitung
- Ehrenamtliches Coaching (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen – Initiative VerA)
- Maßnahmen im Übergangsbereich
- Maßnahmen in der Ausbildung
- Zentrales Dokumentationsinstrument der Beruflichen Orientierung (z. B. Berufswahlpass)

Die Initiative Bildungsketten trägt dazu bei, die Förderinstrumente von Bund und Ländern besser miteinander zu verzahnen. Dazu schließen Bund, Länder und BA landesspezifische Vereinbarungen zum Übergang Schule–Beruf. BMBF, BMAS und BA streben an, mit allen 16 Bundesländern eine entsprechende Vereinbarung zu treffen. Dadurch sollen kohärentere Strukturen in der Beruflichen Orientierung und am Übergang Schule–Beruf geschaffen und der Fachkräftenachwuchs der Wirtschaft gesichert werden. Die Initiative Bildungsketten ist ein wesentlicher Bestandteil der Allianz für Aus- und Weiterbildung.

Mehr Infos zu den Maßnahmen und Aktivitäten der Länder am Übergang Schule – Beruf unter bildungsketten.de/die-initiative

➤ Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse ist für alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse der Einstieg in die Berufliche Orientierung. Das stärkenorientierte Instrument erfasst personale, soziale und methodische Kompetenzen (z. B. Konzentrations- und Teamfähigkeit), fördert die berufliche Selbstkompetenz und gibt Förderempfehlungen für die persönliche Entwicklung.

➤ Berufliche Orientierung

Ab Klasse 8 beginnt die praxisnahe Berufliche Orientierung. In Werkstatttagen haben die Jugendlichen zwei Wochen Zeit, mindestens drei Berufsfelder kennenzulernen. Bei ihrer künftigen Berufswahl können die Jugendlichen sich an diesen praktischen Einblicken in die Arbeitswelt orientieren. Einen Einblick in verschiedene Berufsfelder gibt z.B. das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF. Neben berufsorientierenden Angeboten der Berufsberatungen an den Schulen unterstützt die BA die Berufswahlvorbereitung durch Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III).

➤ Berufseinstiegsbegleitung

Hauptamtliche Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter unterstützen die Jugendlichen auf ihrem Weg von der Schule bis in die Berufsausbildung. Die Begleitung beginnt ab der Vorabgangsklasse, erfolgt in enger Abstimmung mit der Schule und der Berufsberatung und wird bis ins erste Ausbildungsjahr fortgesetzt. Damit bildet die Berufseinstiegsbegleitung die Gesamtklammer in der Berufliche Orientierung der Jugendlichen.

➤ Ehrenamtliches Coaching (VerA)

VerA ist ein mögliches Förderinstrument des Bundes zur Begleitung von Jugendlichen. Auch nach der Berufseinstiegsbegleitung bleiben die Jugendlichen nicht allein: Die Initiative zur „Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung Jugendlicher in der Berufsausbildung“ (VerA) des Senior Experten Service (SES) richtet sich an alle, die während der Berufsausbildung auf Schwierigkeiten stoßen und mit dem Gedanken spielen, die Lehre abzubrechen. Auf Wunsch stellt VerA diesen Jugendlichen ehrenamtliche Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter zur Seite – Vertrauenspersonen, die ihnen Stärke und Orientierung vermitteln und individuell helfen.

➤ Maßnahmen im Übergangsbereich

Wenn die Integration in Ausbildung nicht unmittelbar nach der Schule gelingt, bereiten spezielle Angebote im Übergangsbereich auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Vorrang haben Maßnahmen und Angebote, die praxisnah und zielorientiert sind, d.h. dass sie möglichst schnell in eine betriebliche Ausbildung führen und die Qualifikation sowie Kompetenzen der Jugendlichen systematisch erweitern. Dazu zählen insbesondere die Einstiegsqualifizierung (EQ) und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB).

➤ Maßnahmen in der Ausbildung: den Ausbildungserfolg absichern

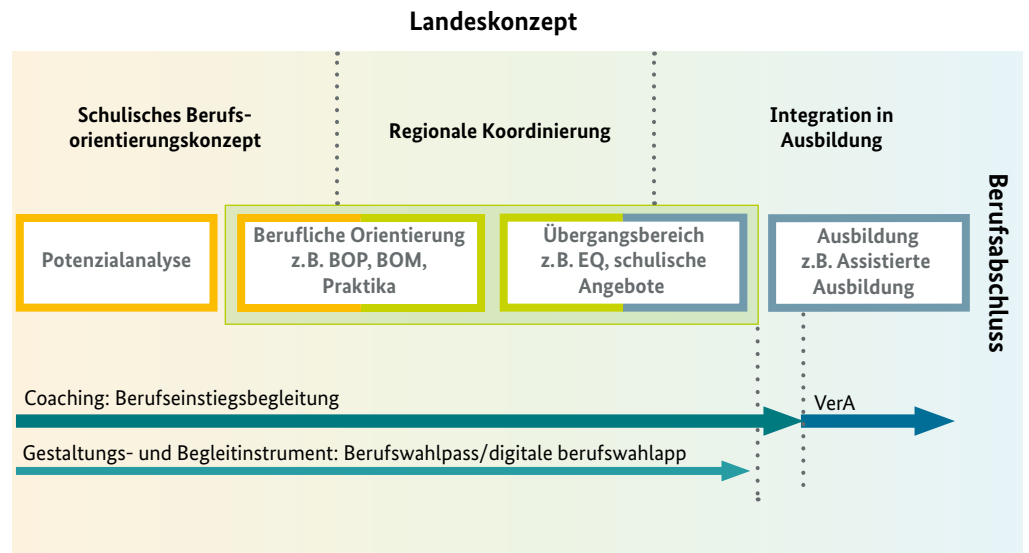
Unterstützungsangebote in der Ausbildung tragen dazu bei, das Ausbildungsverhältnis zu stabilisieren, den Ausbildungserfolg abzusichern und Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Neben der Berufseinstiegsbegleitung und der ehrenamtlichen Ausbildungsbegleitung (VerA) bietet die Assistierte Ausbildung (AsA) Unterstützung für Auszubildende und Betriebe.

➤ Berufswahlpass

Der Berufswahlpass strukturiert die Berufliche Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und Dokumente im Berufswahlpass. Der Berufswahlpass begleitet die Jugendlichen u. a. dabei, Betriebspraktika auszuwerten, den Bewerbungsprozess zu gestalten oder den nächsten Lernabschnitt zu organisieren. Das BMBF fördert zusätzlich zum bestehenden Berufswahlpass die Entwicklung und Implementierung eines digitalen Dokumentationsinstruments, die bwapp.

Das Gesamtkonzept der Initiative Bildungsketten

Abkürzungsverzeichnis
BOP Berufsorientierungsprogramm
BOM Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 Drittes Sozialgesetzbuch (SGB III)
EQ Einstiegsqualifizierung
VerA Initiative VerA für „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“



Quelle: Servicestelle Bildungsketten

Kontakt

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Arbeitsbereich 4.5 „Berufsorientierung, Bildungsketten“
 Servicestelle Bildungsketten
 Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
 D-53113 Bonn
 Tel.: +49-228 107-2336
 E-Mail: info@bildungsketten.de
 Internet: bildungsketten.de | bibb.de

Stand: September 2023